

Zeitschrift: Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand
Herausgeber: Swiss Society of New Zealand
Band: 3 (1937-1938)
Heft: 5

Artikel: Bundespraesident fuer 1938
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-943114>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

431.7 Millionen Franken zugenommen. Der Einfuhrüberschuss im laufenden Jahre ist auf 431.7 Millionen (215 Millionen 1936) gestiegen. Daran ist jedoch nichts Beunruhigendes; er hat in den Jahren 1923 bis 1934 immer zwischen 500 und 960 Millionen jährlich geschwankt, um dann infolge der Einfuhrbeschränkungen 1935 auf 488 und 1936 auf 384 Millionen zu sinken.

=====

SCHWEIZER IN DER FREMDENLEGION.

Seit der Gründung der französischen Fremdenlegion im Jahre 1831 haben 70,000 Schweizer in der Fremdenlegion gedient. Mit zu den beliebtesten Marschliedern dieser Truppe gehört heute noch das Sempacherlied und das Roulez-tambours. In den Jahren 1916-18 waren neun Zehntel dieses Regimentes Schweizerbürger. Von den 14,000 Schweizern, die sich während des Weltkrieges in die Fremdenlegion einreihen liessen, sind 9000 nicht zurückgekommen.

=====

Wie stark ist unsere Armee?

Bern, 23 Nov. Der Bund zahlt den Kantonen für die persönliche Ausrüstung und deren Ersatz und Unterhalt jährlich eine Entschädigung, die gegenwärtig pro Wehrpflichtigen Fr. 3.50 beträgt. Aus der budgetierten Summe von Fr. 1,582,000 ergibt sich ein gesamter Heeresbestand von 452,000 Mann. In den letzten sechs Jahren hat sich der Bestand um rund 35,000 Mann erhöht.

=====

Liquidation einer Eisenbahn?

Der Verwaltungsrat der Eisenbahn, die über die Furka nach Graubünden führt, hat beschlossen, in Liquidation zu treten, weil die Regierung des Kantons Wallis sich nicht verpflichten wollte, für die Aufrechterhaltung des Verkehrs diesen Winter wie bisher eine Subvention zu bewilligen. Sollte die Linie definitiv verschwinden, so wären die Bewohner des Goms bei starkem Schneefall von jeder Verbindung mit der Aussenwelt abgeschlossen.

=====

Eine neue Volksinitiative

ist zugunsten der Wiederherstellung der vollständigen Neutralität der Schweiz geplant. Es wird die Loslösung unseres Landes von allen ausländischen Bindungen (Völkerbund etc.) verlangt.

=====

Eine fetter Gewinn der Jasser.

Ein hiesiger Jassklub hat in der Sevalotterie 125,000 Franken gewonnen. Bis diese verjast sind!

=====

Bundespraesident fuer 1938.

Bern, 16 Dez. - Bundesrat Dr. Johannes Baumann, Vorsteher des eidgenössischen Justiz- und Polizei-departements, wurde heute von der Vereinigten Bundesversammlung mit 153 von 195 Stimmen zum Bundespräsidenten für das Jahr 1938 gewählt.

+++++

Der Neue Bundespräsident wurde im März 1933 als Nachfolger des demissionierenden Bundesrats Häberlin gewählt und übernahm auch an dessen Stelle die Leitung des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements, die dem gewiegten Juristen am nächsten liegen musste.

Der neue Bundespräsident ist 1874 in Herisau geboren. Nach juristischen Studien, die ihn unter anderem an die Universität Basel führten, eröffnete er seine politische Karriere im

Jahre 1900, da er, erst 25jährig, in den Kantonsrat gewählt wurde. Fünf Jahre später zog er in die Regierung des Kantons Appenzell A.-Rh. ein, der er in der Folge viermal als Landammann vorgestanden hat. 1911 erfolgte seine Wahl in den Ständerat, wo er sehr bald zu einem der führenden Köpfe der freisinnigen Fraktion wurde, was die Wahl in über 150 Kommissionen beweist, von denen er über 30 präsidiert hat. Im Jahre 1920/21 präsidierte er den Ständerat, und von diesem Zeitpunkt an galt er auch als Kandidat für den Bundesrat.

=====

SWITZERLAND AND FUGITIVE INTERNATIONAL
CAPITAL.

The Swiss money and capital market is still characterized by extreme liquidity and a lowering of interest rates and the excessive influx of foreign floating capital constitutes a real problem. Since the devaluation of the franc in September 1936, huge sums of capital have been arriving in Switzerland, with the consequence that the gold-holding and cash reserves of the National Bank have been raised from 2,1 milliards of (new) francs to 3,7 milliards. Generally speaking, these foreign funds are not seeking a productive investment, but merely a temporary refuge. In view of the possibility of their sudden withdrawal, they cannot be usefully employed, and they constitute a responsibility for the country and a possible danger to money and credit. Furthermore, they give a wrong idea of the money market. For this reason the National Bank has studied ways and means of combating this state of affairs. At the beginning of November a gentlemen's agreement was entered into between the National Bank and the other Swiss banks with a view to putting obstacles in the way of the unreasonable influx of floating capital, and to combating the hoarding of banknotes. According to this agreement, the banks undertake to pay no interest, during the currency of the arrangement, on foreign sight deposits of Swiss francs. Fresh foreign deposits will not be accepted at sight, but only at 3 months. In addition, the withdrawal of existing funds, to the extent to which they are greater than they were at 30th September, 1936, will be subject to three months' notice. Deposits fixed at less than 6 months' notice are subject to a commission of 1% per annum. Exceptions will be tolerated only when they concern capital which serves for ordinary trading transactions or which consists of small private accounts opened in connection with the deposit of securities.

=====

A D V E R T I S E M E N T S.

For fishing trips or excursions on the lakes of Rotorua and Rotoiti, we recommend the fine and well equipped launch, "Westella", owned by our fellow member, Kon. Altherr,
13, Fenton St., ROTORUA.

Mr. J. Maurer, Cameron St., WHANGAREI. Jeweller & Watchmaker.
Mr. P. Cattin, TE KAUWHATA. "Scintilla" Wine, Fruit & Honey.
Mr. Kerler, 477, Karangahape Rd., AUCKLAND, C.2.
Prams, Wicker-work, Toys, etc.
Mr. E. Cattin, 19, Willis Street, WELLINGTON.
Jeweller & Watchmaker.

=====

CORRESPONDENCE: Please address to the Secretary :

W. UNGEMUTH,
Clarence Street,
NORTHCOTE,
AUCKLAND.

+++++